



Ahlerstedter Gemeindebrief

August - September 2017



Viele, die jetzt einen großen Namen haben, werden dann unbedeutend sein. Und andere, die heute die Letzten sind, werden dort zu den Ersten gehören. Die Tür zu Gottes neuer Welt ist schmal. Setzt euch dafür ein, dass ihr in den Himmel kommt!

(Jesus in Lukas 13, 30 - Monatspruch für September)

Andacht

Es ist viel Zeit vergangen, seit ich nach dem Gleichnis der Speisung der fünftausend im Matthäusevangelium, Kapitel 14, Verse 13-21 therapiert wurde.

Ich war damals in einer Hirnklinik an der Schweizer Grenze. Damals war ich 25 Jahre alt und glaubte an Gott. Ich war gesundheitlich angeschlagen und hatte wenig seelische, wie körperliche Kraft.

Meine damalige Ärztin zeigte mir bei einer Therapie-Stunde eine kleine Karte. Auf dieser Karte war ein kleines Kind zu sehen. Es stand vor Jesus und brachte ihm fünf Brote und zwei Fische. Jesus nahm diese kleine Gabe aus seiner Hand entgegen. Ich kann mich noch erinnern, wie lange ich auf die Postkarte schaute.

Meine Ärztin sagte mir, dass ich immer wieder versuchen sollte Vertrauen aufzubauen. Jesus würde auch mit kleinen Kräften etwas anzufangen wissen.

Diese Karte stand dann in den folgenden Klinik-Monaten auf meinem Nachtschränkchen. Immer wieder sah ich die Karte an und konnte mich mit meiner kleinen Kraft Jesus anvertrauen. Ich entwickelte nach und nach neue Kraft und fing zu der Zeit an in der Bibel zu lesen.

Das war der Anfang einer Lebensberufung. In dieser Zeit stellte ich mir das Gleichnis immer wieder vor. Jesus war erschöpft. Er hatte viel geleistet. Er brauchte Ruhe.

Seine Jünger waren immer bei ihm und nahmen wahr, wie viel er leistete. Sie sahen es mit den Augen der Liebe!

Sie wollten ihn schützen!

So war es auch in diesem Gleichnis. Sie fuhren auf den See hinaus, einfach in die Stille. Vordem waren viele Begegnungen und Heilungen geschehen. Die Menschen wollten aber noch mehr von Jesus erfahren. Sie liefen um den See herum, nur um Jesus noch einmal zu sehen. Sie spürten die Kraft, die von ihm ausging. Die Jünger wollten Stille und Ruhe. Jesus sah die Menschen mit den Augen der Liebe an.

Er schützte sich selbst nicht, sondern er gab alles was er hatte. Seine Liebe zu uns Menschen ist unermesslich hoch.

In dem Gleichnis heißt es, er schaute nach oben, in sehr großer Dankbarkeit.

Sobald ein Mensch ihm seine Liebe darbietet, geht er darauf ein. Nichts ist ihm zu gering.

Im Römerbrief heißt es: „Lass dir an Gottes Gnade genügen, denn seine Kraft ist in den Schwachen gegenwärtig.“

Ich kann jedoch die Jünger gut verstehen. Fünftausend Menschen waren da. Weit von der nächsten Ortschaft entfernt. Es gab keinen Laden oder ein Gehöft in der Nähe. Wie soll das gehen. Es wird Abend. Jesus heilt und tröstet die Menschen. Sie sind alle hungrig und Jesus fragt: „Was können wir essen?“ Die Menschen haben keine Vorräte dabei. Sie sind mit leeren Taschen losgelaufen. Sie haben nichts zum Teilen.

Da meldet sich das Kind.

Es bietet seine Gabe dar.

Jesus sagt zu den Menschen, dass sie sich setzen sollen. Sie sitzen in Gruppen. Alle waren hungrig.



Jesus nimmt die fünf Brote und die zwei Fische. Er schaut zum Himmel und dankt Gott dafür. Dann teilt er das Brot und die Fische aus. Seine Freunde reichen es an die Menschen weiter. Jeder nimmt ein Stück davon und gibt auch den anderen in der Gruppe etwas ab. Jetzt merkten sie, dass sie neue Kraft bekommen.

Die Menschen können es nicht fassen: Alle sind satt geworden. Es ist sogar noch etwas übrig geblieben.. Und das alles mit fünf Broten und zwei Fische, die ein Kind bei sich trug?

Dieser Jesus kann nicht nur wunderbare Geschichten erzählen. Mit ihm können wir Menschen auch wunderbare Geschichten erleben.

Dieses Gleichnis hat mich immer wieder berührt. Auch ich bekam neue Kraft und traute mir mit Gottes Hilfe Vieles zu. Mein Leben wurde wieder bunt und reich. Im Vertrauen auf Jesus Christus zu leben, ist die Kraft mit der ich mein Leben gestalte.

Die Liebe, die ich in schweren Zeiten erfuhr, hat mein Leben geprägt und dafür bin ich von Herzen dankbar.

Ich durfte bis zum heutigen Tag 34 Jahre als ehrenamtliche Mitarbeiterin in unserer Gemeinde tätig sein.

Herzlich und mit Segenswünschen grüße ich euch.

Eure Angelika Deden



So viele „Neue“!

Neue Diakonin, neuer Praktikant, neue FSJlerin im Bereich Kirche/Oberschule, neue FSJlerin im Bereich Kita/Kirche, neue Leitung Sterntaler Wangersen, neue Leitung Kinnerhus Ahrenswohld, neue Erzieherinnen, neue pädagogische Leitung, neue Kräfte für Gemeindehaus/Außenanlagen, Neue im Besuchsdienst, in der Gruppe „Offene Kirche“, in ... - Wie viele neue Leute nach den Sommerferien? 15-20? - Hatten wir das schon mal?

Danke euch „Alten“!

Es ist bewegend, Menschen zu verabschieden. Manche haben unsere Gemeinde einige Monate mitgeprägt. Andere viele Jahre: Jutta Hallensleben, Bärbel Volkland, Andrea Gerken... Auch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die mit dem Studium oder der Ausbildung beginnen und wegziehen. Oder ältere Gemeindeglieder, die sehr treu und oft im Hintergrund gewirkt haben! Danke denen, die im letzten 1/2 Jahr umso mehr geholfen haben!

Wir bitten Gott...

...dass er „Neue“ und „Alte“ in ganz besonderer und persönlicher Weise segne!
...dass das Wort von Jesus uns leitet:

Viele, die jetzt einen großen Namen haben, werden dann unbedeutend sein. Und andere, die heute die Letzten sind, werden dort zu den Ersten gehören. Die Tür zu Gottes neuer Welt ist schmal. Setzt euch dafür ein, dass ihr in den Himmel kommt!

Gottesdienste

August

- 05. Aug. 11.00 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst**
(Detlef Beneke)
- 06. Aug. 10:30 Uhr Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Alternative für Deutschland?“
(Matthias Mittlmejer)
- 13. Aug. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen**
mit Tauferinnerung 4 Jahre
(Detlef Beneke)
- 20. Aug. 10.00 Uhr Goldene Konfirmation**
mit Abendmahl (Detlef Beneke)
- 27. Aug. 10.00 Uhr Gottesdienst**
(Dieter Stienen)



September

- 03. Sep. 10.30 Uhr Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Ey, die kann sprechen - die Bibel“
Einführung der neuen Konfirmandenfamilien
und FSJlerinnen / Praktikant
(Detlef Beneke)
- 10. Sep. 10.00 Uhr Gottesdienst**
(Elke Meyer)
- 16. Sep. 17.00 Uhr Konfi-Gottesdienst „Lost son“**
(Detlef Beneke)
- 17. Sep. 10.00 Uhr Plattdütsch Kark**
evtl. mit Taufen?
(Detlef Beneke)
- 18.00 Uhr Konfi-Gottesdienst**
„Wie eine Freundschaft“
(Detlef Beneke)
- 24. Sep. 10.00 Uhr Familiengottesdienst**
mit dem Regenbogen-Kindergarten
anschl. Sommerfest
(Elli Heins und Detlef Beneke)



Oktober:

- 01. Okt. 10.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst**
mit Begrüßung Diakonin Annabelle T.

Veranstaltungen

August

08. Aug. 20.00 Uhr Jonagesprächskreis
09. Aug. 17.00 Uhr **Ausbildung Posaunenchor, Schnuppertag**
Gemeindehaus Bargstedt (siehe Seite 9)
14. Aug. 14.30 Uhr **Seniorennachmittag**
mit den „Auetalern“
und mit viel Musik und Singen
16. Aug. 17.00 Uhr **Ausbildung Posaunenchor, Schnuppertag**
Gemeindehaus Bargstedt (siehe Seite 9)
- 19.30 Uhr **Kirchenvorstandssitzung**
17. Aug. 20.00 Uhr **Gesprächskreis (siehe Seite 11)**
22. Aug. 20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**
30. Aug. 19.30 Uhr **Frauenabend**

September

01. Sep. **Nacht der Chöre in Apensen**
05. Sep. 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
- 20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**
18. Sep. 14.30 Uhr **Seniorennachmittag**
mit Meriam Kalmbach
19. Sep. 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
- 20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**
20. Sep. 19.30 Uhr **Frauenabend**
21. Sep. 19.30 Uhr **Kirchenvorstandssitzung**
26. Sep. 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**

Abgabestelle: Ev. Gemeindehaus – Garage –
Stader Straße 33, 21702 Ahlerstedt

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe,
Handtaschen, Plüschtiere

und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und
Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel,
Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Kleidersammlung
für Bethel
4.-7. Oktober
Jeweils 8-18 Uhr

Interview mit ...

Hallo Annabelle, ab September bist du unsere neue Diakonin! Und wir freuen uns sehr auf dich! Wo kommst du her?

Das ist gar nicht so leicht zu beantworten... Die schönste und längste Zeit meines Lebens habe ich in Greifswald an der Ostsee verbracht.

Was sind deine Hobbys?

Ich bin gern kreativ, egal ob mit Bleistift, Pinsel, Papier, Naturalien oder allem anderen, was einem in die Hände fallen kann, und lass mich dafür sehr gern inspirieren. Ich singe unglaublich gern und freue mich über beinahe alle Gesellschaftsspiele. Ich tanze gern und lerne gern neue Dinge.

Welche Personen haben dich in deinem Leben geprägt?

Zuerst meine Familie. Für mich ist sie ein Ruhepol, der mir Kraft gibt und mich sein lässt, wie ich bin.

Dann eine Mitarbeiterin aus dem Kindergottesdienstbereich, unser Jugendpastor und viele Freundschaften, manche bestehen noch, andere sind in die Brüche gegangen.

Auch in den letzten drei Jahren meiner Ausbildung wurde ich nochmal stark geschliffen und geprägt. Viele dieser Leute, nicht zuletzt unser verstorbener Direktor, haben mich begleitet und gefordert.

Wenn du an Schweden denkst....

...ist das so etwas wie meine zweite Heimat. Als ich sieben Jahre alt war, habe ich für zwei Jahre im Süden Schwedens leben dürfen. Es war eine tolle Zeit mit viel frischer Luft, guter Pädagogik, neuen Freundschaften, gutem Essen und der wundervollsten Sprache, die es gibt.



Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?

Ich durfte als Kind und als Teenagerin erleben, dass die Kirche ein Ort ist, an dem ich gebraucht und gewünscht bin.

Ich durfte mich ausprobieren, durfte neue Dinge lernen, Fehler machen und meine Gaben entdecken und entfalten.

Auf der anderen Seite ist die Kirche natürlich auch ein Ort, an dem Streit herrschen kann. Und dann kann es ungemütlich sein.

Aber vor allem habe ich erlebt, was es bedeutet zu vergeben und miteinander einen Weg zu gehen. Ich glaube, dass ist etwas einmaliges in unserer Zeit.

Wie bist du darauf gekommen, Diakonin zu werden?

Ich wollte gern mehr über den Glauben erfahren, und so kam ich auf den Gedanken, Theologie zu studieren. Meine Freude an der Arbeit mit Menschen und vor allem mit Kindern und Jugendlichen unterstreicht dieses Interesse. Doch nach einem Praktikum in einer theologischen Fakultät habe ich mich nach einer Alternative zum Uni-Studium umgesehen. Im Johanneum fand ich die für mich beste Mischung an Theologie, Pädagogik und vor allem einer Gemeinschaft, in der man hinterfra-

gen, suchen und ringen darf und doch insgesamt einen Glauben teilt.

Du warst schon einige Tage in Ahlerstedt, was ist dein erster Eindruck?

Bei einem Geburtstagsbesuch, dem Dabeisein bei einer Kinderstunde und einem Jugendkreis und noch einigen anderen Anlässen, durfte ich schon einmal einen Einblick in den Ort gewinnen. Ich wurde warmherzig aufgenommen und es wurde geduldig mit mir darüber gelacht, wenn ich nicht sofort alles auf platt verstanden habe. Ich habe mich gleich sehr wohl gefühlt.

Wenn jemand denkt: „Annabelle ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie mit dir machen:

- (x) Spaziergang
- (x) Frühstück
- () Fahrradtour
- () Mittagessen
- () Kühe melken
- () Abendbrot
- () Faustballspiel
- () Eis
- (x) Musik/Konzert
- (x) Spieleabend
- () Windkraftrad besteigen
- () Schwimmen
- () Füße massieren
- () Kino

Annabelle Trendelenburg
beginnt im September bei uns.
Wir möchten sie am

1. Okt um 10.30 Uhr

im Erntedankgottesdienst begrüßen.
Herzliche Einladung an alle!

SORGE DICH NICHT- LEBE!



Sorge dich nicht - lebe!

Seit Jahrzehnten ist dieses Buch ein Lebens-Begleiter. Es liegt auf dem Nachttisch, es steht im Regal und hat in Krankheit und Not geholfen. - Und es passt zum Erntedank. Hat nicht das Danken auch mit einer bestimmten Einstellung zu tun? - „Sorgt nicht!“, sagt Jesus. „Euer Vater im Himmel sorgt für euch! Vertraut ihm!“

Herzliche Einladung zum Ernte-Dank-Fest am 1. Oktober um 10.30h!

In diesem Jahr ist das Dorf Klethen „dran“: Kirche schmücken, im Gottesdienst mitwirken, im Anschluss Mittag... Liebe Klethener, wir freuen uns sehr! Und ihr lieben Anderen - lasst uns über das Thema „Sorgen“ nachdenken und bewusst danken!





Andrea, du warst eine wichtige Mitarbeiterin für uns. Im Gemeindehaus und draußen. Seit 2010. Was genau hast du gemacht?

Alles, was zum Haushalt gehört. Und alles, was zur Gartenarbeit gehört. Zum Haushalt: Spinnenweben, Staubsaugen, Feudeln, Spülmaschine, Fensterputzen, Staubwischen, Wäschewaschen, Fegen.... Draußen: Unkraut jäten, Rasen mähen, Laubfegen, Beete anlegen, Schnee schieben, Hecke schneiden...

Du hast noch viel mehr gemacht: Ansprechpartnerin sein, Dienstbesprechung, Raumplanung, Kontakt zu Gruppen, zu Gästen, auch zu Handwerkern...

So'n bisschen.

Ich habe die Bilder vor Augen: Du, Opa Hini, der kleine Jan mit dem Besen in der Hand... Joachim mit Trecker... Jörn auf dem Rasenmäher ... Arne als Zimmermann... Als Familie zusammenarbeiten, drei Generationen... Das war bewegend! - Einiges hat sich mit der Zeit verändert...

Der neue Rasenmähertrecker, der Laubpuster, der neue Kirchplatz...

Was hat dir Freude gemacht?

Die Gartenarbeit hauptsächlich. Für Putzen hab ich nicht so viel über.

Was im Garten?

Alles. Bis auf die Straße. Die Gosse.

Was war schwierig an der Arbeit?

Nicht so schön war, dass einige mal einen Raum nicht so hinterlassen, wie wir das festgelegt hatten....Und Schneeschieben, wenn der Schnee so nass war.

Eine Herausforderung?

Als die Asylbewerber Unterricht hatten, musste ich einen Tag finden, an dem ich mal am Stück arbeiten konnte.

Gibt es ein Ereignis, an das du besonders denkst?

Die Kirchplatzsanierung! Wie viele Leute da mitgemacht haben! Und dann die 150-Jahr-Feier!

Du bist 5-Sterne-Köchin.

Gewesen...

Jedenfalls hast du auch immer mal wieder im hauswirtschaftlichen Teil geholfen: Schnittchen schmieren...

Ja, wenn es größere Veranstaltungen im Gemeindehaus gab.

Und du hast beim Gemeinde-Praktikum der Konfis mitgemacht....



Bläserausbildung

Das war gut. Im ersten Jahr war es schön, dass wir richtig zusammengearbeitet haben. Mit Mädels und Jungen. Beete angelegt. Sträucher geschnitten usw.



Und jetzt bist du bei der Saat-zucht in Harsefeld..

Ja, da arbeite ich in der Küche. Mittagessen und Frühstück.

2017 möchte ich ...

gesund bleiben.... Schöne Zeit bei Arbeit und Familie verbringen.... Wir sind nicht so die Urlaub-Wegfahrer...

Andrea, wir sind dir sehr, sehr dankbar! Für deine Arbeit, aber auch für deine Art! Von Herzen Gottes Segen!



Ausbildung im Posaunenchor

Es ist wieder soweit!

Nach den Sommerferien beginnen wir wieder mit einer Bläserausbildung.

Wer Interesse an Musik hat und ein Instrument gerne spielen möchte, ist herzlich eingeladen:

**Schnuppertage
am Mittwoch, dem 9.8.2017
oder
am Mittwoch, dem 16.8.2017
um 17 Uhr**

im Bargstedter Gemeindehaus

Hier kann man Instrumente kennenlernen und ausprobieren und dann für die Bläserausbildung kostenlos benutzen.

Ein Beitrag für Materialkosten von 8,00 € fällt monatlich an.

Übungstag ist wöchentlich am Mittwoch um 17 Uhr

Beginn 23.8.2017

Herzlich willkommen sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene, gerne auch Eltern oder auch ehemalige Spieler eines Bläserchores.

Bei weiteren Fragen bitte anrufen:

Jürgen Jarck (Bläserausbilder)
Tel. 04164/2581



Hallo Julia, wir freuen uns, dass du bei uns dein FSJ machst. Erzähl mal: Wer bist du?

Ich heiße Julia Lea Hutters, bin 18 Jahre alt und komme aus Freudenberg (bei Siegen) Ich habe gerade mein Abitur gemacht, und ab September mache ich hier in Ahlerstedt ein FSJ.

Was sind deine Hobbys?

Ich spiele sehr gerne Gitarre und singe dabei. Ich mache Krav Maga und um mich fit zu halten mache ich auch noch Pilates.

Krav Maga = Kontaktkampf, Selbstverteidigung...

Pilates = Trainingsmethode für Körper und Geist

Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?

Meine Mama und mein Papa. Sie haben mir bei ganz vielen Sachen in meinem Leben geholfen und machen es auch immer noch.

Wie bist du darauf gekommen, jetzt ein FSJ zu machen?

Anfangs wollte ich nie ein FSJ machen. Ich wollte sofort anfangen zu studieren, weil ich dachte, mir würde ein ganzes Jahr fehlen, wenn ich erst was anderes mache. Aber dann habe ich mir Zeit genommen und überlegt, was ich wirklich machen will, was mir weiterhilft und was für mich am besten ist. Immer mehr freundete ich

mich mit dem Gedanken an, ein FSJ zu machen. Ich bin davon überzeugt, dass ein FSJ genau das richtige ist für mich. Ich brauche Herausforderungen, möchte sehen wer ich wirklich bin und möchte in meinem Glauben wachsen.



mich mit dem Gedanken an, ein FSJ zu machen. Ich bin davon überzeugt, dass ein FSJ genau das richtige ist für mich. Ich brauche Herausforderungen, möchte sehen wer ich wirklich bin und möchte in meinem Glauben wachsen.

Deine FSJ-Stelle in Ahlerstedt bedeutet: fast 30 Stunden im Kinder- und Jugendbereich und etwa 10 Stunden an der Oberschule – Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?

Ich arbeite so gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Das macht mir einfach Spaß. Ich habe diese Stelle genommen, weil ich denke, dass sie mich herausfordern wird. Ich werde viele Erfahrungen durch diese Stelle mitnehmen können und vielleicht kann ich so auch meinen Glauben noch weiter „ausbauen“.

Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?

Ich habe noch keine schlechten Erfahrungen mit der Kirche gemacht. Alles was ich bis jetzt durch die Kirche erfahren habe war positiv.

Du warst schon mit zur Kinderfreizeit nach Wohnste, wie war das für dich?

Es war super! Ich kannte anfangs zwar die ganzen Mitarbeiter nicht, aber alle waren so lieb und haben mich herzlich aufgenommen.

Es war klasse mit den Kinder zu arbeiten, zu spielen, zu toben.... Einfach eine super Freizeit!

Neuer Gesprächskreis

Wenn jemand denkt: „Julia ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie machen:

- Spaziergang
- Frühstück
- Fahrradtour
- Mittagessen
- Kühe melken
- Abendbrot
- Faustballspiel
- Eis
- Musik/Konzert
- Spieleabend
- Windkrafttrad besteigen
- Schwimmen
- Füße massieren
- Kino



Danke, Julia!

Himmelfahrt



Über Himmelfahrt waren viele weg. Beim Kirchentag, im Urlaub... Und trotzdem: Viele sind zum Waldgottesdienst nach Bokel gekommen! Und wenn die einen nicht da waren, sind die anderen eingesprungen! Beim Aufbau, bei Kuchen und Getränken, beim Anspiel, beim... - Großen Dank dafür! Es war richtig schön! Vielleicht sind deswegen noch so viele zum Klönen geblieben? - Danke euch allen!

Hast du Lust mitzumachen?

Wir wollen einen neuen Gesprächskreis starten, offen für alle (ab 20 Jahre).

Einmal im Monat möchten wir uns treffen, und zwar donnerstags um 20 Uhr, um miteinander über Gott und die Welt zu reden. Was hältst du von?

Über Glaubensinhalte ins Gespräch kommen, Fragen und Zweifeln einen Raum geben. Aber auch über gute Erfahrungen mit Gott reden, die Bibel teilen. Und Fragen stellen können: Was bedeutet Auferstehung für mich? Welche Bibeltexte interessieren mich? - Auch deine Fragen interessieren uns.

Das erste Treffen zum Kennenlernen und gemeinsamen Planen soll am **17.08.2017** im Gemeindehaus sein.

Infos bei:

Meriam Kalmbach (Tel. 8487020)
Claudia Beneke (Tel. 841664)
Amrei Dahms (Tel. 8994430)

GOTT



für Neugierige

Am 11.06.2017 hatten wir Kinder aus der Kita Sterntaler unseren Familiengottesdienst. Diesmal hatten wir uns das Alte Testament vorgenommen.

Als allererstes kam unser kleines Eingangsgebet.

Nun konnten wir loslegen mit der Erdentstehung und Adam und Eva, die eine tolle Schlange im Paradies hatten.

Danach kam Noah mit allen Tieren, die sich in der Arche trafen, um nicht in den Fluten unterzugehen.

Nun spielten und sangen wir einen kleinen Teil aus der Geschichte von Josef und seinen Brüdern.

Nach einer kurzen Pause, die wir nach jedem kleinen Stück einlegten, in der Elli etwas zu unserer Geschichte erzählte, ging es mit Mose weiter: Die Flucht aus Ägypten und der Erhalt der 10 Gebote.

Jetzt war die Geschichte von David und Goliath an der Reihe, die uns Kindern am besten gefiel. Denn bei diesem Stück durften wir uns lautstark beschimpfen und anpöbeln. Das war richtig gut.

Als Letztes zeigten wir euch die Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Der Löwe war super nett und hat unseren Daniel auch nichts zu Leide getan.

Jetzt nur noch unser Abschlusslied und fertig...- Oh nein, fast hätten wir ja Bärbels Überraschung vergessen! Schnell einen Kreis gebildet, Bärbel in die Mitte des Kreises gestellt und gesungen.

Wir haben ihr das Lied vom Schutzengel vorgesungen, der immer auf sie aufpassen soll, wenn sie nicht mehr bei uns in der Kita ist.

Haben wir es gar nicht erzählt? Wir dachten dass es sich schon überall herum gesprochen hat. - Bärbel hört auf für uns jeden Tag in der Kita zu sein. Deshalb auch die vielen Blumen und Reden, die noch gesprochen wurden. - Trotzdem war es ein schöner Gottesdienst.

**Danke
für eure Hilfe und Unterstützung
sagen die Kinder der Kita Sterntaler zu Elli, Sascha, Denise, Dörte,
Susanne und Bärbel**



Es war vor 21 Jahren, als unsere Freundschaft begann. Ich gab meine „Großen“ zu dir in den Spielkreis und blieb noch ein paar Minuten länger, um mit dir zu plaudern und zu lachen.

Selbst als alle 3 Kinder zur Schule gingen und nicht mehr in den Spielkreis mussten, brach unsere Freundschaft nicht ab.

Vor 2 Jahren kam es dann dazu, dass ich deine Kollegin wurde. Ich erinnere mich noch gerne zurück an unsere gemeinsamen Besprechungen, die Elterngespräche, die Übernachtungen in Wohnste, die Vorbereitung der Gottesdienste, bei denen die Kinder zeigen konnten, was sie drauf haben.

Wenn ich diese ganze Zeit mit einem Wort beschreiben müsste, wäre es „**DANKBARKEIT**“.

Danke für 21 Jahre Freundschaft, für 2 Jahre Arbeiten mit dir, für alles, was ich mit dir erleben durfte!

Von ganzem Herzen wünsch ich dir in deinem Rentnerdasein viel Spaß, tolle Erlebnisse mit deinen Enkelkindern und schöne Reisen mit deinem Mann.

Deine Susanne



D
A
N
K
E



D
A
N
K
E

Interview mit...



Marlon, du bist Ahlerstedter, hier zum Konfa gegangen, jetzt 17 Jahre alt - wie kommt es, dass du jetzt bei uns Praktikum machen willst?

Zum Praktikum kommt es, weil

ich immer Spaß während meiner Konfazeit hatte. Ich brauche auch für meinen Schulplatz eins und wollte unbedingt was machen, wobei ich Spaß habe, dass war dann auch mein erster Gedanke.

Was sind deine Hobbys?

Ich bin bei A/O/B im Fußballverein, in Harsefeld im Schützenverein. Und treffe mich auch gerne mit Freunden.

Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?

Besonders meine Familie und Freunde, weil ich durch sie zu der Person geworden bin, die ich heute bin. Sonst fällt mir gerade keine Person ein, die mein Leben sonst noch besonders geprägt hat.



... Marlon Böttcher

Dein Praktikum hat vor allem zwei Bereiche: a) Kindergarten b) Kirchengemeinde. Was sollst du pädagogisch bei uns lernen?

Ich soll und vor allem möchte ich lernen, wie man mit den Menschen in allen Altersklassen umgeht. Bisher kann ich das meiner Meinung nach schon recht gut, aber ich möchte gerne noch viel dazu lernen.



Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?

Ich hatte viele gute Erfahrungen in der Kirche, besonders in meiner Konfa-Zeit, mit den Mitarbeitern und meinen Freunden und wie uns der Glaube an Gott nahegebracht wurde.

Du warst schon mit zur Kinderfreizeit nach Wohnste, wie war das für dich?

Ich hatte sehr viel Spaß mit den Kindern und auch mit den Mitarbeitern beim Planen und Ausführen.

Ich finde, du bist richtig aufgeblüht. Warst voll drin, im Team und bei den Kindern. Das war toll! - Wir wünschen dir gute Erfahrungen in den nächsten Monaten! - Danke!

Hallo Luisa, wir freuen uns, dass du bei uns dein FSJ machst. Erzähl mal: Wer bist du?

Ich bin Luisa Vosgerau, bin 18 Jahre alt, komme aus Wangersen und habe vor kurzem mein Abi gemacht.

Was sind deine Hobbys?

Ich spiele Faustball seit ich 6 bin. Letztes Jahr sind wir in die 2. Bundesliga aufgestiegen, wo wir im Moment sehr erfolgreich auf dem 2. Tabellenplatz stehen.

Wahnsinn! - Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?

An erster Stelle stehen natürlich meine Eltern, aber auch die restliche Familie und Freunde haben entscheidend dazu beigetragen, wer ich heute bin.

Wie bist du darauf gekommen, jetzt ein FSJ zu machen?

Offen gesagt, habe ich noch keine Vorstellung, was ich später machen möchte, und da ich nicht untätig zu Hause sitzen will, bin ich der Meinung, dass das FSJ eine gute Möglichkeit ist, neue Leute kennenzulernen und Inspiration zu sammeln.

Deine FSJ-Stelle in Ahlerstedt bedeutet: fast 30 Stunden im Regenbogenkindergarten und etwa 10 Stunden in der Kirchengemeinde – warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?

Mir macht der Umgang mit Kindern viel Spaß. Ich habe damals das Schulpraktikum schon in einem Kindergarten gemacht, diese 14 Tage waren eine schöne Zeit und Erfahrung für mich.

Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?

Gut gefallen haben mir die beiden Konfazeiten in Oese und Hanstedt, wo wir viele schöne Stunden verbracht haben. Ganz besonders in Erinnerung ge-

blieben ist mir, als unsere damalige Diakonin Andrea Kellinghusen gereist ist, um uns bei der Deutschen Meisterschaft kräftig anzufeuern. Schlechte Erfahrungen habe ich nicht gemacht. Unglücklich gelaufen ist allerdings, dass manche Konfatermine sich samstags mit Faustballspieltagen überschneiden haben.

Wer hat eigentlich deinen Spitznamen „Lulu“ erfunden?

Bei dieser Frage musste ich erst einmal selber nachfragen. Antwort: mein Onkel Familie, Freunde, Bekannte – alle sagen „Lulu“ zu mir. Die Lehrer waren die einzigen, die mich „Luisa“ genannt haben.

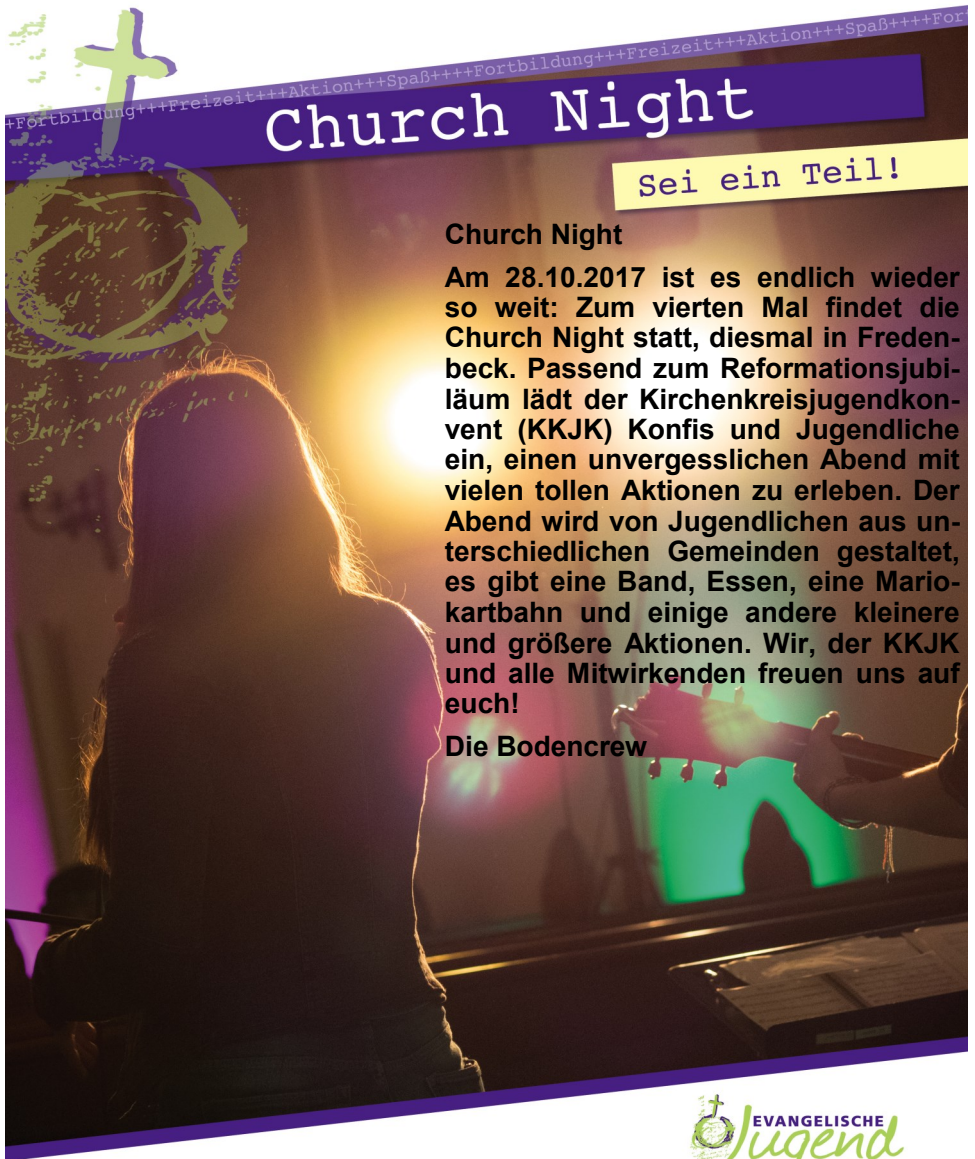
Wenn jemand denkt: „Lulu ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie machen:

- (x) Spaziergang
- () Frühstück
- () Fahrradtour
- () Mittagessen
- () Kühe melken
- () Abendbrot
- (x) Faustballspiel
- (x) Eis
- () Musik/Konzert
- () Spieleabend
- () Windkraftrad besteigen
- () Schwimmen
- () Füße massieren
- () Kino

Danke, Lulu!



Einladung



Church Night

Sei ein Teil!

Church Night

Am 28.10.2017 ist es endlich wieder so weit: Zum vierten Mal findet die Church Night statt, diesmal in Fredenbeck. Passend zum Reformationsjubiläum lädt der Kirchenkreisjugendkonvent (KKJK) Konfis und Jugendliche ein, einen unvergesslichen Abend mit vielen tollen Aktionen zu erleben. Der Abend wird von Jugendlichen aus unterschiedlichen Gemeinden gestaltet, es gibt eine Band, Essen, eine Mario-Kartbahn und einige andere kleinere und größere Aktionen. Wir, der KKJK und alle Mitwirkenden freuen uns auf euch!

Die Bodencrew

 **EVANGELISCHE**
Jugend
IM KIRCHENKREIS BUXTEHUDE

28. Okt. | 18-21 Uhr | Fredenbeck

Infos bei Karen Seefeld | Tel. 04762 36 39 276 | karen.seefeld@ej-buxtehude.de



Kathi, du bist vor einem Jahr aus Karlsruhe zu uns gekommen. Jetzt ist dein FSJ fast vorbei. Woran denkst du gerne zurück?

Ich denke gerne an die vielen Menschen, denen ich begegnet bin und an die vielen guten Gespräche, die wir hatten. Gerne denke ich auch dran, wie herzlich ich bei Euch aufgenommen worden bin. Natürlich auch nicht zu vergessen die Arbeit in der Bücherstube und die vielen netten Kollegen im Kindergarten.

Was waren die Höhepunkte?

Die zwei Freizeiten: KU7-Konfahrt nach Hanstedt und die Kinderfreizeit nach Wohnste. Jede dieser Freizeiten war auf ihre Weise genial und einzigartig. Dann natürlich nicht zu vergessen der Kinderchor und die Gottesdienste an Weihnachten, natürlich aber auch die Halbzeit-Gottesdienste.

Was war für dich schwer?

Für mich war es schwer, wenn ich an meine Grenzen gestoßen bin.

Was habt ihr auf den Seminaren gemacht?

Auf den Seminaren haben wir uns über Pflichten und Rechte, die wir haben, unterhalten, über Ziele und Erwartungen an unser FSJ. Wir haben uns untereinander Tipps gege-

ben. Aber auch, welche Begabungen wir haben und wie wir sie einsetzen können. Wir haben gelernt, wie man eine Mini-Andacht vorbereitet und hält. Ein Seminar konnte ich mir aussuchen. Ich hatte mich für „Psalmen“ entschieden. Das war sehr spannend. Ich habe Psalmen von einer ganz anderen neuen Seite entdecken können. Ich habe verschiedene Methoden kennengelernt um mit Psalmen zu arbeiten. Auf meinem letzten Seminar haben wir uns selbst und unser FSJ reflektiert: Was waren unsere ursprünglichen Ziele? Haben sie sich verändert? Haben wir uns selbst verändert?

Was habe ich gelernt?

Ich habe mich selbst noch besser kennengelernt. Meine Grenzen und meine Stärken und Schwächen.

Was machst du nach deinem FSJ?

Weiß ich noch nicht so genau. Jedoch ist mir klar: Ich möchte im sozialen Bereich eine Ausbildung machen.

Was wünschst du uns?

Dass Ihr genauso offen und herzlich bleibt, wie ihr seid. Ich wünsche euch, dass Ihr immer genauso viel motivierte Menschen in Euer Gemeinde habt, die sich mit ihren Gaben füreinander einsetzen. Dass Ihr immer mehr Konfis habt, die nach ihrer Konfirmation zu Mitarbeitern werden, die immer viel Elan und Spaß haben. Ich wünsche Euch, dass Ihr als Gemeinde noch weiteren Zuwachs bekommt. Und natürlich wünsche ich Euch auch, dass Ihr jemanden für Eure Bücherstube findet, der sie irgendwann übernehmen wird und dass sie immer ein Ort der Begegnung bleibt. - Eure Kathi
Danke, Kathi! Dir von Herzen gute Erfahrungen im Segen!

Kirchentag 2017...

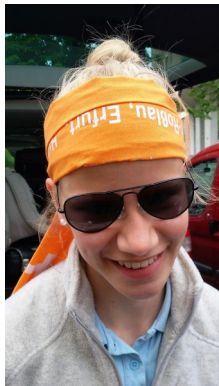
In diesem Jahr waren 14 Personen des Posaunenchores der Kirchengemeinde Ahlerstedt auf dem Kirchentag in Berlin und Wittenberg.

Am 24.06.2017 bekamen wir schulfrei und haben uns aus diesem Grund schon früh auf den Weg nach Berlin machen können. Dort angekommen haben wir zuerst unser Quartier bezogen. Wir waren in einem Klassenraum einer Grundschule untergebracht.



Von dort sind wir mit der S – Bahn zum Eröffnungsgottesdienst am Brandenburger Tor gefahren. Das Gelände war weitläufig eingezäunt.

Bei Aktionen am Brandenburger Tor mussten wir an diesem und an den folgenden Tagen immer Zugangskontrollen über uns ergehen lassen. Alles wurde durchsucht und man bekam ein Bändchen an den Rucksack oder die Tasche, wenn alles in Ordnung war.



Nach einem sehr schönen Gottesdienst folgte der Abend der Begegnung. Wir besuchten ein Konzert von Max Giesinger. Ein toller erster Abend.



Am nächsten Morgen bekamen wir im Gemeindehaus neben der Schule ein Frühstück. Es wurde von Freiwilligen der Kirchengemeinde hergerichtet, die für unsere Unterkunft die Verantwortung hatte. Lecker!

Danach machten wir uns wieder auf den Weg zum Brandenburger Tor um Angela Merkel und Barack Obama im Interview zu sehen. Sehr interessant! Später sind wir zu den Messehallen gefahren. Dort gab es viele kleine Aktionen und verschiedene Organisationen und Gemeinden haben ihre Arbeit vorgestellt. Zum Angebot gehörten kleine Konzerte, Bibelarbeiten oder Gespräche. Gefallen hat mir auch das Stöbern an den Verkaufstischen auf dem „Markt der Möglichkeiten“. Da unser Besuch des Kirchentages über den Posaunenchor organisiert wurde, hatten wir während unserer Zeit in Berlin auch drei Bläserensätze.



... in Berlin und Wittenberg



Mit fast 60 Bläsern aus vier Chören (Ahlerstedt, Harpstedt, Heiligenrohe und Syke) haben wir am frühen Abend unser erstes Konzert in der Nähe des Potsdamer Platzes gegeben.

Hierzu haben wir den VW Bus der Familie Meier schon morgens, beladen mit unseren Instrumenten, in der Nähe geparkt. So hatten wir gegenüber allen anderen Bläsern den Vorteil, dass wir nicht den ganzen Tag unser Instrument mit uns umher tragen mussten. Perfekt!! Den Abend haben wir erneut am Brandenburger Tor verbracht.

Am dritten Tag waren wir am „Tempodrom“. Hier gab es ein sehr vielfältiges Programm für Jugendliche – mit vielen Mit-



machaktionen. Mittags hatten wir hier unseren 2. Auftritt vor einem relativ großen Publikum. Abends waren wir wieder am Brandenburger Tor und bei einem Konzert am Gendarmenmarkt.

Am Samstag sind wir zur Internationalen Gartenausstellung gefahren. Auf dem Gelände der IGA hatten wir unseren letzten Auftritt. Der Bus mit den Instrumenten durfte sogar mit auf das Gelände...

Es war sehr heiß, aber wir konnten im Schatten spielen. Nach dem Auftritt haben wir in kleinen Gruppen noch verschiedene Angebote wahrgenommen.

Abends haben wir uns alle in der Schule wiedergetroffen und den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Am Sonntag klingelte um 4:30 Uhr der Wecker! Um 8:00 Uhr waren wir bereits - nach einer „lustigen“ Polizeikontrolle (der Polizist wollte unsere Zugangsberechtigung sehen...) – auf einem P&R Parkplatz in Wittenberg angekommen. Mit dem Bus wurden wir in die Nähe des Bahnhofes gebracht. Von dort ging es zu Fuß – diesmal ohne unseren geliebten Instrumententransport, der uns in Berlin immer so verwöhnt hat – Richtung Elbwiesen.

ALLES war sehr gut organisiert! Pfadfinder, THW, DRK, Bundeswehr... viele freiwillige Helfer waren im Einsatz.

Die Elbe passierten wir über eine Behelfsbrücke der Bundeswehr. Alles war sehr groß und besonders!

Um 9:00 Uhr, pünktlich zur Einspielprobe, hatten wir unsere Plätze im Bläserbereich eingenommen. Der erste Ton ging unter die Haut. Über 6.000 Bläser – Wahnsinn!!

Auf der Tribüne wurden wir gut versorgt: Es gab Wasser, Butterbrezeln und Sonnenmilch in Massen. Das war auch sehr nötig. Es war sehr, sehr heiß!

Nach einem feierlichen Gottesdienst machten wir uns um 14:00 Uhr auf den Heimweg. Gegen 20:00 Uhr erreichten wir die Gemeinde Ahlerstedt und die wohlverdiente Dusche...

Deike Corleis



Kinderfreizeit...



Wie schön kann etwas werden, wenn so viele Leute so liebevoll und so kräftig mitmachen! Wir hatten echt eine tolle Kinderfreizeit! Und die ging schon los, längst bevor sie losging... Ein Mitarbeiterteam finden. Diesmal keine Diakonin dabei. Manches muss aus Zeitgründen anders laufen. Und dann die Erfahrung: Viele wollen mitarbeiten! Erfahrene Mitarbeiter ebenso wie gerade Konfirmierte! Leute, die Verantwortung übernehmen, begeben sich, selbständig vorbereiten! Leute, die im Team gut miteinander können, die auch einen

guten Draht zu den Kindern haben! **DANKE!** Einige Vortreffen, um das Programm zu planen. Parallel organisieren andere ihren Bereich: Sonja übernimmt die Küche! **DANKE!** Und auch hier: Andere Eltern helfen, sagen zu, einen Salat, einen Kuchen und sonst was vorbei zubringen. Kommen nach Wohnste, um für einige Stunden mitzuhelfen! **DANKE!** Geschäftsleute spenden Getränke, Buttons, machen das Essen zu einem günstigen Preis! **DANKE!** Noch neue Anmeldungen, Zuschüsse, Kontakte

FeG Sittensen, der das Gelände in Wohnste gehört. Unkompliziert! **DANKE!** Am Tag davor bauen Familien mit auf, später mit ab. **DANKE!**

Es regnet, das scheint keiner zu merken. Die Stimmung ist super! **DANKE!** Die letzten Tage Sonne! **DANKE!** Wir haben ein „Römerlager“: römische Spiele, einen römischen Abend, „bellum geniale“ Jungs gegen Mädchen, römisches Wagenrennen, römische Kleidung, Pfeil und Bogen, Geländespiele, römisches Essen, viele Bastel-, Entspann-, Sport und Kreativ-Angebote, Lieder über die



Römerzeit **DANKE!** Und mittendrin: Jesus Christus! Wie er das Leben des römischen Hauptmanns oder des Gauers Matthäus oder der Soldaten verändert. Wie Biefus Dusselus manches erkennt, obwohl er so tollpatschig ist... Und was das für uns heute bedeutet. **DANKE!** „Egal was los ist, Jesus ist da“ - „Egal wer du bist, Jesus kann dich gebrauchen“ 56 Leute! Jeder mindestens 2x duschen :-), ganz viel und laut Singen! Mit Bewegungen dazu! Lagerfeuer, Spielen im Wald, ruhige Abendandacht, sehr persönlich. Keine großen Probleme... - **DANKE Gott!**

Detlef Beneke



Abschied in der Kita Regenbogen

Die letzten Wochen vor unserer Sommerschließung standen ganz im Zeichen des Abschiednehmens. Das ist soweit für diese Zeit nichts Ungewöhnliches. Erleben wir es doch jedes Jahr wieder, dass unsere „Großen“ in die Schule kommen oder die Krippenkinder in die Elementargruppe wechseln. Doch dieses Jahr gab es mehrere Gründe, die eine oder andere Träne zu vergießen:

Mitte Juni haben wir die verschiedenen Abschiedsrituale für die „Schulis“ mit der traditionellen Übernachtung im Kindergarten eingeläutet. Nach einem ereignisreichen Abend und einer schönen Nacht haben wir gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien eine Andacht gefeiert und den Kindern Gottes Segen mit auf den Weg gegeben. Es folgten noch weitere schöne große und kleine Abschiedsfeiern, die den Kindern, Eltern und Erzieherinnen noch einmal die Gelegenheit gaben, schöne Stunden miteinander zu verbringen, „Danke“ zu sagen und sich gegenseitig die besten Wünsche für die Zukunft auszusprechen.

Ende Juni haben wir unsere Kollegin Jutta Hallensleben in ihren wohl verdienten Ruhestand „geschickt“. Seit 24 Jahren, also von allererster Stunde an, war sie ein wichtiges Mitglied im Regenbogenteam. Mit viel Herz und Liebe hat Jutta sich stets um die Kinder und ihre Familien gekümmert.

Wir danken ihr für ihre engagierte Arbeit und werden sie mit ihrer einzigartigen erfrischenden Art in unserem Team vermissen.

Und dann war da noch ein besonderer Abschied, den wir so nicht jedes Jahr erleben:

Der Abschied vom alten Kindergarten-Gebäude. Seit 2015, also seit Eröffnung des Kita-Neubaus, waren die Mäuse- und Bärengruppe als sogenannte Außenstelle im alten Gebäude geblieben.

Es war eine sehr schöne Zeit, konnte doch nun fast das ganze Haus für weniger Gruppen genutzt werden und auch auf dem Außengelände war mehr Platz mit weniger Kindern. So wurde nun also, nach gemeinsamer Umzugsplanung und Umsetzung mit den Kindern, am 14. Juli das alte Haus abgeschlossen.

Am 1. August begrüßen uns dann die Hasen, Küken, Frösche und Pferde im jetzt noch größeren Kindergartenneubau und wir freuen uns darauf nun alle wieder zusammen unter einem Dach zu sein.

Saskia Di Pierro



Buchtipp 1: Unterwegs mit dir (17,00 €)

Vier Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, begegnen sich bei einem wöchentlichen Kurs, der eine Einführung in geistliche Übungen bietet: Hannah, eine engagierte Pastorin, die von ihrer Gemeindeleitung zu einer unfreiwilligen Auszeit verdonnert wird. Meg, verwitwet und nach dem Auszug ihrer erwachsenen Tochter einsam und richtungslos. Mara, die mit sich selbst und ihrer Ehe zu kämpfen hat. Und Charissa, die talentierte, aber von ihrem eigenen Perfektionismus völlig gelähmte Schönheit ... Unter der behutsamen Anleitung der Kursleiterin begeben die vier Frauen sich auf eine geistliche Pilgerreise, in deren Verlauf sie sich gegenseitig näherkommen und jede auf ihre Art Heilungsschritte und neue Hoffnung erleben. Ganz nebenbei erfährt man als Leser viel über Sinn und Zweck der geistlichen Übungen und erhält neue Impulse für den persönlichen Weg mit Gott.



Buchtipp 2: Zwei Schwestern (12,00 €) Eine Geschichte aus unruhiger Zeit

Martin Luther hat zur Reformation aufgerufen, die Hamburger sind ihm gefolgt - eine neue Zeit bricht an. Das gilt auch für Reimare Hogenstraat: Sie war Nonne, jetzt ist sie nur noch eine Jungfer ohne den Schutz des Ordens, ohne den vertrauten Halt ihrer Gemeinschaft, ohne das Reglement des alten Glaubens. All ihrer Aufgaben beraubt, muss sie ihr Leben neu ordnen, einen neuen Sinn finden. Ist eine Heirat die Lösung? Die wohlhabende Witwe Anna Bünnfeld unterstützt ihre jüngere Schwester nach Kräften. Auch sie sucht ihren Weg in dieser unsicheren Zeit. Ein Testament muss geschrieben, ihr Vermögen neu geordnet werden - gilt es, selbst darin neuen Werten zu folgen? Beide Schwestern stehen vor der Entscheidung ihres Lebens ...

Buchtipp 3: Das große Gesundheitsbuch für die ganze Familie (14,99 €)

Ob Geburt, der kleine Unterschied, unsere Organe und ihre Funktionen, die Sinne, Gefühle, richtige Ernährung oder der lange Weg der Verdauung - dieses Buch vereint alles, was Kinder ab 4 Jahren über den Körper wissen wollen. Es gibt kleine Geschichten von Erwin und Rosi und kluge Tipps, wie man zum Beispiel seinen Kopf fit hält, besser lernt, was im Notfall zu tun ist, warum Bewegung so wichtig ist und noch viel mehr. Ein dickes Buch mit wunderbaren Illustrationen und klugen, kindgerechten Erklärungen. Ein Standardwerk für die ganze Familie. Prof. Dietrich Grönemeyer - Schöpfer des "kleinen Medicus" gehört zu den bekanntesten Ärzten in Deutschland. Ob Mikrotherapie oder Naturmedizin: Ihm geht es um unsere Gesundheit und besonders um die unserer Kinder. Seit Jahren plädiert er für einen Gesundheitsunterricht an unseren Schulen und erklärt als Gastredner im Rahmen der Kinderuniversitäten wie zum Beispiel die Pommes in den Magen kommen



Besuch...

„Nun seid Ihr nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger und Gottes Hausgenossen.“

Diesen Bibelvers aus dem Epheserbrief haben Dagitu, Bezunesh, Kes Legese, Banti und Kes Idos - die fünf Besucher aus unserer äthiopischen Partnergemeinde in Gimbi - mehrfach zitiert und sich über die Gastfreundschaft und die vielen Begegnungen gefreut, die sie in den ersten zweieinhalb Juniwochen bei uns erlebt haben.

Kern der Partnerschaftsbesuche ist es, von jeher einander zu begegnen, Verständnis für das Leben der jeweils anderen zu gewinnen und so gemeinsam zu lernen und zu wachsen.

Folglich standen viele Einladungen bei Familien und deren Freunden auf dem Programm, aber auch Besuche von Gottesdiensten und Missionsfesten, von Kinder-, Jugend- und anderen Gruppen in unseren Kirchengemeinden.

In diesem Jahr wollten wir auch ausdrücklich zeigen, wie Gesellschaft bei uns funktioniert. Also waren wir mit ihnen in Schulen und Kindergärten, aber auch bei der Feuerwehr in Bargstedt und der Polizei. Ausflüge nach Hamburg und an die Nordsee sowie Gespräche zum Waisenprojekt, das wir gemeinsam verantworten, rundeten den Besuch ab.

Diejenigen Äthiopier, die zum ersten Mal in Deutschland waren zeigten sich sehr beeindruckt von der Art und Weise, wie wir leben; sowohl von der Technik in unserem Alltag, als auch von der Art und Weise wie wir miteinander umgehen,

Junge und Alte, Gesunde und Kranke, Einheimische und Fremde. Und sie haben Fragen gestellt zu unserem Lebensstil, die ins Grübeln bringen:

„Warum geht keiner zu Fuß - außer um sich fit zu halten? Bei uns gehen alle zu Fuß. Immer.“ „Es ist so wenig Muskelkraft von Nöten. Für alles habt Ihr Maschinen. Wir haben Menschen, die dann helfen.“

„Warum kommen nicht mehr Christen zum Gottesdienst? Unsere Kirchen sind immer voll.“ Beeindruckt war Banti vor allem von der erlebten Gemeinschaft: „Für mich ist dieser Besuch eine unvergleichliche Erfahrung. Ich hatte vorher so viele Bedenken - auch wegen des Essens. Aber das war nach einem Tag vorbei. Alle helfen uns, sogar wenn sie kein Englisch können. Ich habe das Gefühl ich bin kein Gast, sondern gehöre zur Familie.“

An einem der Abende waren wir zu Gast bei „unseren“ Äthiopiern. Neben äthiopischem Essen und Kaffee erlebten alle auch den Fisherman's-Friends-Chor.

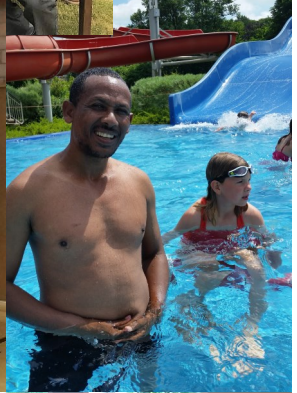
Der Abend war geprägt von großer Offenheit und Dankbarkeit füreinander.

Unsere Freundschaft wächst und wird mit jedem Besuch kräftiger.

Danke allen, die dazu beigetragen haben!

Elke Meyer







Am 24. September um 10.00h

feiern wir einen **Familiengottesdienst**, den der **Regenbogen-Kindergarten** mitgestaltet.

Die Handwerker sind fleißig am Arbeiten. Leitung und Erzieherinnen sind zum Teil seit Monaten in mehreren Bereichen gleichzeitig aktiv. Denn: Der **Anbau** ist bald fertig! Die Gruppen ziehen also aus dem Altbau (alte Schule) in den Neu-Anbau (Im Voss).

Nach dem Familiengottesdienst in der Kirche soll es ein **Sommerfest** geben. Herzliche Einladung!

Goldene Konfirmation



Am 20. August feiern wir Goldene Konfirmation.

Auch die, die hier wohnen, aber woanders konfirmiert

wurden, sind herzlich eingeladen, in Ahlerstedt ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern! Bitte dem Kirchenbüro mitteilen! - Danke!

Angst – Populismus – Feindbilder in Zeiten von Flucht & Migration

Rechtspopulismus ist ein weltweites Phänomen. In Europa ist er zu einer alltagspräsenten Kraft geworden, gesellschaftlich und politisch. Österreich, Frankreich, die Niederlande: Diese Länder sind Beispiele dafür, wie Rechtspopulismus politisch an die Macht drängt und gesellschaftsfähig zu werden scheint.

Die Abwertung Andersdenkender, insbesondere zugewanderter und geflüchteter Menschen reicht bis weit in die Mitte der Gesellschaft. Die Themen Flucht und Migration eignen sich in besonderer Weise als Feindbilder mit höherer gesellschaftlicher Anschlussfähigkeit.

Die Evangelische Erwachsenenbildung Nord widmet sich dem genannten Themenkomplex an 3 Abenden aus verschiedenen Blickwinkeln, unter Beteiligung des Stader Landgerichtes, unseres Kooperationspartner Engagement Global (Aussenstelle Hamburg) und der Expertise fachkundiger Referenten:

Die **Veranstaltungsreihe mit Impulsvorträgen und anschließender Diskussion** findet jeweils mittwochs im Pastor-Behrens-Haus (Ritterstr. 15, 21682 Stade) in der Zeit von 19.00 – 21.00 Uhr statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

**06.09.2017: Einführung: Hr. Fitting, Präsident Landgericht Stade
Referentin: Frau Dr. Groß,**

niedersächsisches Landeskriminalamt

Kriminologische Forschung und Statistik

zum Thema:

„Legitimation für soziale Ungleichheit und Gewalt“

20.09.2017: Referent: Herr Till Reiners,

Politologe, Kabarettist & Autor

„Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“

«Warum haben so viele Menschen Angst vor Überfremdung? Und wieso habe ich keine?»

Das fragt Till Reiners – nicht nur sich selbst, sondern auch die anderen. Auf Pegida-Spaziergängen, in Gesprächen mit AfD-Politikern und in den Wohnzimmern der besorgten Bürger versucht er zu verstehen, was in unserem Land gerade passiert.

<http://www.radiobremen.de/kultur/buch-tipps/buch-till-reiners100.html>

**27.09.2017: Referent: Herr Kai Weber, Geschäftsführer des
niedersächsischen Flüchtlingsrates**

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen setzt sich für den Schutz und eine menschenwürdige Lebensperspektive von Flüchtlingen und Migrant_innen ein. Er ist davon überzeugt, dass sich die demokratische Verfasstheit eines Landes auch an seinem Umgang mit Flüchtlingen zeigt. Daher unterstützt er alle Flüchtlinge unabhängig von ihrem Status und kämpft gemeinsam mit ihnen für die Rechtsansprüche, die sich aus dem deutschen und dem internationalen Flüchtlings- und Völkerrecht für sie ergeben.

<http://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/uebersicht/interview-mit-kai-weber-vom-fluechtlingsrat>

Aus organisatorischen Gründen würden wir uns über die Anmeldung Ihrer Teilnahme freuen. Sie erreichen uns:

Per Post: Evangelische Erwachsenenbildung Nord, Teichstr. 15, 21680 Stade

Telefonisch: 04141 – 62048

Mail: eeb.stade@evlka.de

Leitung: Frank Jablonski

Evangelische Erwachsenenbildung AG Nord

Missionsfest ...



Kinder mit Blumenkränzen im Haar empfangen uns! Wie sie an Himmelfahrt ihren Spaß beim Spielen im Wald hatten, so haben sie ihn hier auf dem Hof der Familie Corleis. Blumen, Esel, Holzpferd, ein cooles Liegeauto...

Der **Posaunenchor** bläst! Viele Bläser im Halbkreis. Dieter wie viele andere mit dem Fahrrad gekommen. Klingt schön im Sommer draußen...



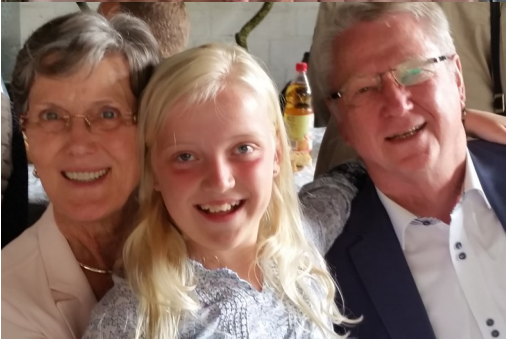
Die **Halle**: grüne Zweige, erhöhtes Rednerpult, das Kreuz liebevoll mit Blumen umrahmt, wir singen wieder von der Leinwand mit Laptop und Beamer. Hans-Wilhelm sitzt davor. Die Technik klappt...

Der **Kirchenchor** hat schon geübt, kommt herein, unterhält sich ebenso fröhlich wie die anderen, die an den Tischen sitzen...



Unsere fünf **Gäste** aus Äthiopien! 3 Wochen sind wir zusammen: miteinander leben, essen, feiern, singen, beten, Ausflüge machen, Schule und Polizei besuchen, Altenheim und Kindergarten... - Man ist Freund geworden. Und so wieso hat ihre Herzlichkeit von Anfang an viele Türen geöffnet. Als sie zu uns kommen, geht das Umarmen und Lachen weiter...

Die **Musik**: Posaunen, Gitarre, Kirchenchor, Gemeindelieder, äthiopische Mitmachlieder...



Die **Sprache** ebenso: Oromo, Hochdeutsch, Plattdeutsch, Latein, Englisch...

Anschaulichkeit: Bilder aus der Kinderbibel sind bei der Lesung an der Wand zu sehen. In andren

Gottesdiensten auch Anspiele. Oder eine Predigt mit Bildern und Wörtern oder Filmszenen an der Wand. Oder eine Aktion. Ein paar-mal erzählen unsere Freunde, dass sie das nicht kennen, aber gut finden. Man könne so besser folgen, besser behalten. Und dass sie sich auch einen solchen Projektor zum An-die-Wand-werfen wünschen.

Kes Idossa predigt über Joh. 5, über den Mann, der 38 Jahre krank ist. Er hofft und hofft. Auf ein Wunder. Man erwartet solche Wunder dort, am Teich Betesda. Aber dieser arme hoffnungslose Fall hat niemanden, der ihn zum Wasser bringt. Andere sind immer schneller! - Kennen wir das? - Bis Jesus kommt. Ihn sieht. Ihn versteht. Ihn heilt. - Erleben wir das?

Kes Legesse berichtet aus dem Waisenprojekt und von der Hilfe, die die 100 Kinder mit ihren Familien durch unser Geld erhalten.

Banti berichtet von den vielen Chören in Gimbi. Wir sehen Videos, wie sie singen, jubeln, tanzen und so Gott loben. Das erste Mal in Deutschland empfindet er:
 a) Große Freude über Jugendgruppen, über junge Chöre, über Abendgottesdienste mit vielen jungen Leuten und Anbetungsmusik!
 b) Aber auch die Frage: „Warum sind nicht mehr Jugendliche in Gottesdiensten und Veranstaltungen?“ - Er ermutigt die Älteren, für die Kinder und Jugendlichen zu beten, ihnen Glauben an Jesus vorzuleben, davon zu erzählen.

Detlef Beneke



Wem gehört welcher Luftballon?

Lisa, Max, Paul, Sina, Felix und Moni haben sich wunderschöne Luftballons in der Stadt gekauft.

Durch den starken Wind sind die Ballons jetzt völlig miteinander verknötet. Kannst du ihnen helfen, ihren Ballon wieder heile aus dem Durcheinander zu bringen?

Nimm dir einen Stift und verbinde den Ballon mit dem Namen!



Max

Lisa

Felix

Sina

Moni

Paul

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Ut'n Tritt kommen

Dat Peerd is ut'n Tritt kommen un stolpert. De Footballers sünd ut'n Tritt kommen un loot sick von de Gegners an de Wand speelen. De Computer is ut'n Tritt kommen, dör een Virus. Dien Hart is ut'n Tritt kommen, puckert nich in'n Rhythmus, du bruuks Tabletten. Dien Leben is ut'n Tritt kommen, dor is watt pessiert...

Ut'n Tritt kommen is fooken watt Schlechtet. Dor lööpt watt nich mihr rund. - Kann ober ok mol watt Gouet ween. Wenn di dat op een nee'e Bohn bringt.

Wi freit uns,

in Ohrensmouer Plattdüütsch Gottesdeenst to fiern! So as wi dat all de letzten Johrn doon hebbt. Dat geiht los an'n 17. September Klock Teihn.

De Moorpuggen...

kommt un speelt uns dat Stück „Ut'n Tritt kommen“.

De Posaunenchor...

kummt mootk Musik un begleit uns Singen!

Un du?

Komm man ok! Un bring veele Lüür mit! Wi freit uns!

Detlef Bejnke



17. Sept.
um 10.00h
in Ahrensmoor



Urlaub

Vom 1. – 12. September bleibt das Kirchenbüro wegen Urlaub geschlossen.

Pastor Detlef Beneke ist in der Zeit vom 30. September – 13. Oktober im Urlaub.

Geburtstage

Geburtstage im August

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Gott sagt:

Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet.
Ich will es tun,
ich will heben und tragen und erretten.
(Jesaja 46, 4)



Geburtstage im September

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Ihr dürft fröhlich sein,
denn Gott ist euer Schutz.
Er ist euer Schirm;
Ihr dürft jubeln und springen vor Freude.
(Psalm 5,12)



Freud und Leid

Taufen

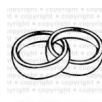


Trauungen

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit:

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt



Diamantene Hochzeit

Beerdigungen



*Herr, lehre uns zählen unsere Tage,
damit wir ein weises Herz erlangen!*

Psalm 90, 12

Jona - Bücherstube

Die Bücherstube ist seit den Sommerferien und auch in Zukunft nur noch am Sonntag nach dem Gottesdienst bis 13.00 Uhr geöffnet.

In gemütlicher Atmosphäre können Sie Tee trinken und in den Büchern stöbern!

Wir bieten schöne Bücher zum Vorlesen, Selbstlesen und Verschenken an.

Darüber hinaus: CDs, DVDs, Postkarten, Kalender, Stifte, Bilder, Deko - Artikel..

Telefonische Bestellungen und begleitende Gespräche – auch Gruppengespräche – sind bei Angelika Deden möglich (Telefon 7920).



An wen wende ich mich, wenn...?

- ⇒ **Kirchenbüro**
im Gemeindehaus Stader Str. 33
Angela Schmidt,
Tel. 332 - Fax. 841661
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de
Di: 16.00 bis 18.30 Uhr
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**
Detlef Beneke,
Stader Str. 33, Tel. 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**
Annabelle Trendelenburg
- ⇒ **Küsterin**
Alexa Treisch,
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Hausmeisterin/Geländepflege**
- ⇒ **Bücherstube**
im Gemeindehaus, Stader Str. 33
Angelika Deden & Team,
Tel. 841662
- ⇒ **Sozialstation Geest**
Herrenstr. 25, Harsefeld
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**
„Regenbogenkindergarten“
Ahlerstedt, Im Voss 24
Tel. 8994369.
regenbogen-kita.ahlerstedt@harsefeld.de
„Ahrenswohlder Kinnerhus“,
Lange Straße 13, Tel. 1382
kita.ahrenswohlde@harsefeld.de
„Sterntaler“, Wangersen
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359
kita.wangersen@harsefeld.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**
Johann Deden (2. Vorsitz / Finanzen)
Tel. 7920
Sabine Alpers (Service / Essen)
Tel. 899630
J.-W. Gerdes (Technik / Gimbi)
Tel. 841104
Elli Heins (Kita / Sozialstation)
Tel. 528
Elke Meyer (Gimbi / Öffentlichkeit)
Tel. 8149
Hans-Hermann Raap (Bau / Musik)
Tel. 848428
Klaus Meyer (Land / Pacht)
Tel. 841000
Sigrid Jablonski (Förderverein / Jugend)
Tel. 841444
- ⇒ **Ortsvorsteher/in**
Elke Ehlen, Ahrensmoor
Tel. 651
Gerhard Corleis, Bokel
Tel. 474
- ⇒ **Kirchenkreistag/-vorstand**
J.-W. Gerdes
Tel. 841104
Irma Mehrkens
Tel. 841181
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**
Diakonie Buxtehude, Hansestraße 1
Tel. 04161-64 44 46
- ⇒ **Bankverbindungen**
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt
KSK Stade
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16
BIC: NOLADE21STK
Kontoinh. Förderverein Ju-arbeit
Volksbank eG
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00
BIC: GENODEF1FRB

Regelmäßige Gruppen

MUSIK

- ⇒ **AHA - Chor**
-macht z. Zt. Pause!!
->Fisherman's Friends Chor
- ⇒ **Kirchenchor**
montags 20.00 Uhr
Info: Maria Wulff
Tel: 848767
- ⇒ **Posaunenchor**
dienstags 20.00 Uhr
Info: Dieter Rehfinger
Tel: 7715
- ⇒ **Blockflötenkreis**
mittwochs 19.00 Uhr
Info: Claudia Corleis
Tel: 841064

ELTERN-KIND / FAMILIE

- ⇒ **Krabbelgruppen**
Tage und Zeiten: Bitte fragen!
Info: Detlef Beneke
- ⇒ **Familiennachmittag**
Info: Detlef Beneke,
Tel: 841663
- ⇒ **Elternschnack**
Info: Detlef Beneke,
Tel: 841663

KINDER / JUGEND

- ⇒ **3 Kindergruppen: 6 -12 J.**
freitags, 16.00 - 17.30 Uhr
Info: Samira Meier, Tel: 84 47 41
- ⇒ **Hack - Jugendliche ab 14 J.**
donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Info: Matze Mittlmejer
Tel: 0160/6137052

ERWACHSENE

- ⇒ **Frauenfrühstück**
1. - 3. Di. Monat, 9.00-11.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Jonakreis**
14tägig, Di., 20.00 Uhr
Info: Helga Dammann, Tel: 7812
- ⇒ **Seniorenachmittag**
2. Mo. Monat, 14.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Frauenabend**
3. Mi. Monat, 19.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Besuchsdienstkreis**
Info: Detlef Beneke
Tel: 841663
- ⇒ **Gimbi-Partnerschaft**
Info: Elke Meyer
Tel: 8149

GOTTESDIENSTGRUPPEN

- ⇒ **„Halbzeit“**
1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
Detlef Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Anspielgruppen**
nach Absprache
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

JONA BÜCHERSTUBE

- ⇒ So nach dem GD bis 13:00 Uhr
Info: Angelika Deden, Tel: 7920

WEITERE HINWEISE

- ⇒ Seite im Gemeindebrief: „An wen wende ich mich, wenn...?“

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt, Herausgeber: Der Kirchenvorstand
Redaktion: P. Fittschen, E-Mail: pfittschen@gmx.de - Druck: Gemeindebrief Druckerei
Groß Oesingen
Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im
Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1830 Stück